**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 46 (1920)

**Heft:** 11

Artikel: Die "Vorkehrungen" Arthur Nikischs

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-453339

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Das Bomben=Attentat

Um Rigiplat in Oberstroß Het's mächtig g'klöpst am Mittwuch 3' Nacht, Wil Sipselchappe, chli und groß, Hät's wäger recht zum Schloß us bracht.

"Herrjehmer au, was hät's au g'geh -Was isch das wider für en Blaast?" Die Manne flueched eis — persee — Und Wib und Chind verchlüttere sast.

E Bumbe — hu! — isch explodiert! "E so-n-e Bolschewikistreich Natürli wider — mer geniert Si bald fast Zürcher 3'si — bimeich!"

Me springt und lueget: Accurat, Es isch e so, i ha's jo gseit —; 's amerikanisch Ronsulat Isch wäger binah zämmegheit.

Vergäbes froget nach em Iweck De Bürger sich und nach em Viel; En Bolschewik frogt dem en Dräck Derno — ihm lich's ein Virestiel.

Wenn so ein nu 3'leidiebe cha, Unornig und Verlägeheit Bireite, hed si Sreud er dra, Wenn's au nüt nüht in Ewigkeit.

Wenn's nu der Stadt schön Chöse git, I d' Chroit si bringt, recht tüf und fest, Und vom suscht b'schnittene Aredit Bertüslet no der lehti Kest.

Srill, mir Bürger 3ahlid ja Gillschwiged alles, was me will — Me-n-isch si jo kangs g'wöhnt do dra Und muckt nid uf und hebt si siill.

Jawohl, so isch es — leidergott — ! Wie lang no goht's, bis i mer's g'seht Und bis mer gschid wird — sapperlott? Het's de Versland is ganz verdreht?

"Zäl's nid bald Not i-n-eus"re Sit, 21s "Bolksrecht" au e Bumbe 3'tue? Bo det her chunt's — melned er nit? Süri, wach us! Hest bald gnue? Abiszett

#### Preisfrage

"Wann kommt Europa zur Vernunft?"

"Wenn der französische Franken auf 2 und die Mark auf 10 sieht!" Denis

# Bur Abschaffung der Rationierung

Mildmarken, Sucker-, Alfekarten, Mil deren Gerrlichkelt ist's aus: Damit die Schweizer Ariegsrationierung Sällt wie ein — Aartenhaus!

#### Der Konkurs

"Gott, Faak, haste gemacht ä grauße Pleite!"

"Wie werd' ich machen können ä grauße Pleite! Iwanzigtausend Franken werden sein de Passiva!"

"Was wirste machen?"

"Werd ich gehn nach Gesterreich!" "Graußartig! Wirste sein ä reicher

Mann! 20,000 Franken werden sein ä Million Aronen!" Denis

#### Neues Wort

"Jeht warte ich schon eine halbe Stunde auf den Kaffee! Und das soll ein Frühstück sein? Das ist schon mehr ein Spälstück, Rosa!"

## Die "Vorkehrungen" Arthur Nikischs

Wie man nachträglich vernimmt, soll Generalmusikdirektor Arthur Nikisch aus Leipzig, der berühmte Dirigent, sehr perpler gewesen sein, als er nach seinem letten Tonhalle-Konzert in der N. I. I. auf solgende Stelle gestoßen war: "Es war ein Genuß für sich, an Hand der Bartitur die Vorkehrungen Nikischs zu versolgen." — "Was soll das nun wieder heißen!" fragte er sich und hieraus den Oberkellner in dem von ihm bewohnten sotel. "Es hätt' ne viellicht d'r Hämlischild zwüsche de Frackzipsle uuseglueget, Härr Viräkter!"

## Ignatius pon Illoyala

"Paderewski, aus Warschau kommend, hat sich für einige Seit auf sein Gut bei Morges zurückgezogen."

Pan Jgna3, kränklich und nicht forsch, Sucht Ruh' im Waadtland, nah' bei Morges: Sürs erste wird er — Polen nicht regieren, Zum zweiten — Polonäsen nicht klavieren...

#### Beim Argt

"Xein Tabak, kein Wein, kein Ulkohol, keine Aufregung, Theater, Spiel, Einladungen. Gänzliche Ruhe!"

"Und nachher, Herr Doktor?"

"Nachher? Nun, nachher glaube ich, haben Sie genug erspart, um meine elf letzten Besuche zu begleichen!" gion

## Schieber-Lieder

(27achlese)

Ich bin ein freier Mann. Ich bin ein freier Mann und schlebe Mit Stumpen und mit Saccharin, Und meines Serzens einz'ge Triebe Sind Geld und spielender Gewinn. Ich wohn' in keiner "flolzen Sesse", Das wär' auch gar nicht mehr modern, Ich liebe die Hotelpalässe Und leb' gleich einem großen Kerrn!

Bald schieb' ich am Neckar, Bald schieb' ich am Nhein, Bald schieb' ich mit andern, Bald schieb' ich allein.

Ubi bene, ibi patria. Ueberall bin ich zu Hause, Ueberall bin ich bekannt, Gibt's im Norden nichts zu schieben, Ist der Güd' meln Vaterland, Geschästiche hier, Geschästiche da: Ubi bene, schieb' i patria!

Im Xrug zum grünen Xrange. Im Arug jum grünen Arange, Da kehrt' ich durstig ein, Da faß ein Schieber drinnen 21m Tisch beim kühlen Wein. 3ch tät' mich zu ihm feten Und fah ihm ins Geficht, Das hatt' ich schon gesehen Und, dennoch kannt ich's nicht. Da kam mir jah zu Sinne: Von der Physiognomie Sah jüngst in einem Steckbrief Ich die Photographie! Da öffnet sich die Pforte: Ein stämmiger Gendarm Mimmt ohne viele Worte Den fremden Gaft am Urm! 21. Sch.

### Briefkasten der Redaktion



M. Ş. in Z. "Armer Teufel sucht reichen Engel" war kürzlich in der A. S. S. zu lesen. Der arme Teufel verlangte obendrein nichtanonyme Offerten mit Photographie. Die Engel, besonders wenn sie reich sind und zwar nicht nur an Tugend, lassen sich also auch schon photographieren. Es soll aber noch mehr arme Engel geben, die mit wahren

Teuseln, wenn sie nur reich sind, eine standesamtlich besiegelte Liasson eingehen möchten.

K. fi. in Ş. Die Thurgauer Seitung hat letthin ein großes Wort gelassen ausgesprochen: "Man vergesse nicht, daß die internationale Stadt Jürich schwerer zu regieren ist, als ein silles Dorf." Daß unter dem sillen Dorf die löbliche Stadt Frauenfeld gemeint sei, glauben wir denn doch nicht.

feld gemeint sei, glauben wir denn doch nicht.

Emüesrägel in Z. Ob der Bomben-Schmelßerich vom Kiglviertel so bald eruiert wird, könnte so ein simpler Laienverstand in eder Tat zu bezwelseln wagen, wenn man hört, daß ein Milchausträger, der, wie männiglich wußte, seinerzeit wegen Milchausträger, der, note männiglich wußte, seinerzeit wegen Milchausträger, der, note männiglich wußte, seinerzeit wegen Milchausträger, der, note ganzen zwei Annaten vorzogen hatte, erst nach ganzen zwei Annaten aus dem Wasser gezogen wurde. Und zwar wurde der Liermste nicht etwa durch die sindige Molizei, sondern durch sindigere Auben im Schanzengrabengewässer, das inmitten der Metropole fließt, gesichtet. "Letzten Endes" würde vermullich auch die Sonne diese Wasserleiche an den Tag gebracht haben und zwar wieder ohne gest. Mitwirkung der löblichen Polizei.

Muhli im Bärengraben. "Bielgedrucktes Sräulein" ist, bei einer ersolgreichen Schrisssellein" als Anrede angewendet, doch keine Beleidigung, eher eine Schmeichelei. Aber etwas anderes darf man sich dabei nasürlich nicht denken. Grüehi!

sich dabel natürlich nicht denken. Grüehi!
Ravioletta in 8d. Ergöhliche Silblüten entsprießen mitunter au ach dem vielgepslügten Seld der Geburtsanzeigen. So leistete sich unlängst ein über die ihm in den Schoß gefallene Samilienfrucht im Tagblatt der Stadt Türlch solgende Bikanterie: "Zater und Mutter befinden sich den Werhältnissen entsprechend wohl." Daß der glückliche Zater in diesem ganz speziellen Sall, wie sonst üblich, nicht der Dame den Vortritt gelassen hat, spiegelt die Verwahrlosung unserer durch den Arieg zerrütteten Seit aufs Glänzendse wieder.

L. 8. in G. Wenn 50 Wagagns spanischen

L. A. in G. Wenn 50 Waggons spanischen Veins bei einer einzigen Weinhandlung eingetrofsen sind, braucht es kein Strapazieren der Phantasie, um ungefähr zu erraten, was für eine Verwendung dieser Tropsen sinden dürste.

Verwendung dieser Tropsen sinden dürste. Frissi in Emmental. Telebetrüblich ist es, wenn du troß aller sezuellen Ausklärung noch nicht gewührt hast, daß die Politik einen ungeahnten Einfluß auf den Samillienzuwachs hat. Steht doch im "Bund" der letzten Woche in einem Leitarlikel über die Auswacherungsfrage zu lesen: "Die wohlbekannte Lebenskraft einer ungewöhnlich politisch veranlagien Kasse erlaubte es den Kantonen, ihren Alenschenüberschung zu exponiteren." Politik "verdirbt" also nicht nur nach dem alten Wort "den Charakter", sondern übt auch verderbliche Einflüsse aus.

Musikfreund in W. Daß man den "Sreischütt" auch ohne Wolfsschlucht und ohne Bühnenkosiüme, also im Aonzerifrack ausschrenk kann, hat Winterthur neulich mit Schmerzen erfahren. In ein würdiges "Stadthaus", wo die Zusschren. In ein würdiges "Stadthaus", wo die Zusschren, seine Zeuseleien gespiekte Wolfsschlucht wenig. Der Leuselsbraten, der össe Kaspar samt dem noch böseren Samtel kam in Essig zu liegen, was das Neue Winterthurer Tagblatt in seinem Bericht sogendermaßen andeutet: "Mit der Wolfschlucht war's aus unersorkhlichen Gründen Essichtlicht war's aus unersorkhlichen Gründen Essichtlicht war's eine und mit Innehaltung der Proportion gegenüber ihrer Partnerin." Wir wollen im Interesse des Dekorums der guten Stadt Winterthur hossen, daß das Lennchen nicht nur der Zusensfreundin Ugathe, sondern auch dem Tenor singenden Maggegenüber die "Proportion" innegehalten habe.

Alter Nebelmitspalter, Merci beaucoup! Wird erscheinen. Sie gehören immer noch zu der wohltuenden Minderheit, die es begreist, daß nach wie vor Kurze des Wiese Würze ist. Besten Galu!

Anonymes landet glatt im Papierkorb!

Druck und Verlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7 Telephon Selnau 10.18